

Die Hürden noch nicht genommen

Zu Äußerungen der Edeka-Geschäftsleitung zum geplanten Fleischwerk:

Die Kommentare von Edeka-Südwest-Geschäftsführer Harald Rissel zeugen von Arroganz. Die größten Hürden sind für die Fleischfabrik keineswegs genommen.

Die Unterlagen zur Einzeländerung RH-202 „Edeka-Fleischwerk“ in der kürzlich abgelaufenen Auslegung des Flächennutzungsplanes 2010 sind derart schludrig und mangelhaft, dass eine erneute Auslegung erforderlich ist.

Die „Dinge“, die da ins Feld geführt werden, sind ein ernstes und berechtigtes Anliegen der vielen Einwander. Die Abwägungen liegen hinsichtlich der vermeintlichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Vor-

teile dieser Fleischfabrik völlig falsch. Würde man dem folgen, dürfte es nur noch zentrale und durchrationalisierte Backfabriken, Fleischfabriken und andere Fabriken geben. Den Mittelstand und das Handwerk bräuchte es nicht mehr.

Wird in dieser hastig vorangetriebenen Sache Anfang 2009 die Genehmigung wieder des großen Widerstandes der Naturschutzverbände und der Bevölkerung erteilt, so wird dies die Frage aufwerfen, ob das Regierungspräsidium und alle beteiligten Ämter sowie die dieses Projekt unterstützenden Parteien noch den guten Werten unseres demokratischen Staates verpflichtet sind.

Matthias Böhringer
Nabu Karlsruhe
Körnerstraße 14
